



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Barbara Becker, Daniel Artmann, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Alex Dorow, Karl Freller, Patrick Grossmann, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Jochen Kohler, Harald Kühn, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzinger, Thomas Pirner, Andreas Schalk, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

Nachtragshaushaltsplan 2025;

hier: Fortsetzung des Forschungsprojekts AZURE "Warum Unternehmen (keine) Azubis finden?"

(Kap. 15 40 neuer Tit. 429 49)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 40 wird ein neuer Tit. 429 49 mit der Zweckbestimmung „Sonstige Personalausgaben im Zusammenhang mit AZURE“ ausgebracht und mit 150,0 Tsd. Euro dotiert.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Der Ausbildungsmarkt in Bayern ist von zunehmenden Passungsproblemen geprägt: Während Unternehmen Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen, verbleibt eine signifikante Anzahl an Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen ist häufig von fehlendem gegenseitigem Verständnis geprägt. Eine intensive, wissenschaftlich fundierte Beratung und Vernetzung der Akteure ist dringend erforderlich, um nachhaltig wirksame Lösungen zu entwickeln.

Das Forschungsprojekt AZURE „Warum Unternehmen (keine) Azubis finden?“ der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm zielt darauf ab, die Vermittlungsprozesse zu optimieren, nachhaltige Lösungen für die Akteure in Schule und Wirtschaft zu entwickeln und den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt für Jugendliche zu verbessern. Das Forschungsprojekt hat bereits wertvolle Einblicke in die Herausforderungen des Azubi-Recruitings geliefert. Bisherige Ergebnisse zeigen klar, dass sowohl Schulen als auch Unternehmen ihre Prozesse überdenken und optimieren müssen, um Jugendliche und Ausbildungsplätze besser zusammenzubringen.

Mithilfe der Fraktionsinitiative soll eine Folgestudie zur Untersuchung der Passungsprobleme zwischen Unternehmen und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Nürnberger Land und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm durchgeführt werden. Die Fortsetzung des Projekts soll Handlungsempfehlungen für Schulen sowie Wirtschaft in Bayern liefern. Die Folgestudie soll Schulen und Unternehmen neue Wege aufzeigen, um Jugendliche effizienter in den Ausbildungsmarkt zu integrieren und die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Unternehmen und weiteren Akteuren stärken.